

**Infoveranstaltung zur „Nahwärme Adelshofen“
am Montag den 25.11 um 19 Uhr in der „runderneuertem“ Sportgaststätte Adelshofen**

Unser Anschluss an die Zukunft

- zukunftsfähige Versorgung mit günstiger Wärme und schnellstem Internet für Adelshofen

Seit mehr als einem Jahr konkretisiert sich inzwischen meine Planung für eine nachhaltige und wirtschaftliche Versorgungsinfrastruktur in Adelshofen. Vorab bedanke ich mich für die breite Zustimmung, das sehr große Interesse und den positiven Zuspruch zu diesem Projekt. Begonnen mit Umfragen und Bestandsanalysen, kann ich heute ein gut durchdachtes Gesamtkonzept präsentieren:

1. Ein Heizkonzept für eine preisstabile und umweltfreundliche Wärme

Heizen ist ein wichtiger Faktor unserer Lebenshaltungskosten und mittlerweile auch unseres Umweltbewusstseins. Mein Nahwärmeprojekt, - vergleichbar den beiden in Luttenwang - schafft eine vorhersehbare, kostenstabile und saubere Wärmeversorgung. Es ist ein wichtiger Baustein, um uns Wohnen in unserer Region überhaupt dauerhaft leisten zu können und zugleich unserer Umweltverantwortung gerecht zu werden.

2. Ein Regionalkonzept für einen lokalen Wertschöpfungskreislauf

Bei fossilen Brennstoffen (Öl, Gas, ..) befindet sich die Wertschöpfungskette außerhalb der Region, oft sogar außerhalb Deutschlands. Sie wird von internationalen Großkonzernen bestimmt, deren profitmaximierende Abläufe für uns Endverbraucher weder transparent, noch beeinflussbar sind. Mit der „Nahwärme Adelshofen“ entsteht ein regionaler Wertschöpfungskreislauf. Waldbesitzer zahlen lokal Steuern und kümmern sich um unsere Heimat. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit entstand schließlich aus der Land- und Forstwirtschaft mit ihrem seit Generationen bewährten Handeln, um die eigenen Lebensgrundlagen zu bewahren. Wir Verbraucher sorgen mit einer Nahwärmeversorgung durch Hackschnitzel für eine Aufwertung unserer Wälder .

3. Ein Breitbandkonzept für eine schnellere Anbindung an die Welt und eine intelligente Vernetzung der Energiesektoren

Parallel zum Rohrleitungsnetz lässt sich leicht auch eine Glasfaserleitung im Boden verlegen. Mit einem „Fiber to the Home-Glasfasernetz“ wird jedem Haushalt und Unternehmen die Möglichkeit geboten, die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung bestmöglich anzugehen. Steigende Datenmengen, dezentrales Arbeiten, intelligente Vernetzung fordern eine entsprechend ausgebaute Infrastruktur. Hier kann man von einem tatsächlich zukunftsfähigem Infrastrukturausbau reden. Der oft als pionierhaft gepriesene Breitbandausbau in Bayern heißt in unserer ländlichen Region meistens nur Glasfaser bis an die Verteilerpunkte! Der Flaschenhals zum Eigenheim und somit eine Bandbreitenbegrenzung bleibt.

4. Ein Zukunftskonzept für eine flexible Versorgungsinfrastruktur und zugleich stärkere und unabhängigere Dorfgemeinschaft

Ob langfristig weitere Energiequellen, wie Brennstoffzellen, Solarflächen, Geothermie, oder Strom aus erneuerbaren Energien unsere Häuser heizen, wird sich zeigen. Sicher ist jedoch, dass mit dem Bau einer intelligenten Wärmenetzinfrastruktur alle Möglichkeiten bestehen, Wärmeenergie einzuspeisen, zu speichern und mit dem Stromsektor zu koppeln. Umgesetzt durch eine solidarische Dorf- und Verbrauchergemeinschaft.

Der letzte Meilenstein der Planung wurde mit dem Fokus auf einen Standort der Versorgungszentrale in der Pfaffenhofenerstraße erreicht, sodass jetzt endlich mit der Umsetzung begonnen werden könnte!

Könnte, weil Zustimmung und verpflichtende Unterstützung der zwei wichtigsten Partner und Entscheidungsträger für das vorliegende Konzept noch ausstehen. Das wäre zum einen die Gemeinde Adelshofen, die sich für die Entwicklung einer solchen kommunalen Versorgungsinfrastruktur entscheiden müsste und für die Möglichkeit und Koordination des Standort- und Netzausbaus sorgen könnte. Und noch wichtiger: Die Adelshofener EigenheimbesitzerInnen und somit potenziellen WärmeabnehmerInnen des angedachten Versorgungsgebietes müssen gemeinsam mit Ihren MitbürgerInnen entscheiden, ob Sie mit Ihrer Straße als Versorgungsabschnitt eine verbindliche Anschlussabsicht haben. Denn klar ist, dass eine Mindestmenge von Wärmeabnehmern für die Umsetzung notwendig ist und dass mit einer Steigerung der Abnehmerzahl die Kosten für jeden Einzelnen verringert werden.

5. Stehen folgende Schritte im weiteren Projektverlauf an:

Wenn Sie noch keinen Erhebungsbogen mit Ihren Heizungsdaten abgegeben haben, können Sie jederzeit entsprechende Datensätze bekommen!

- Die Vorlage des Erhebungsbogens und Unterlagen zum Projekt sende ich gerne per E-Mail, oder WhatsApp zu, ist unter diesem komplizierten Link erhältlich <https://1drv.ms/u/s!AkXzc1w6ax22m3o8h7vLvbAIU6uB?e=5Ygalf> ☺, oder wird bei Interesse per Post oder persönlich zugestellt.
- **Zur Vorstellung dieses Projekts und der Klärung noch offener Fragen findet am Montag den 25.11 um 19 Uhr in der Sportgaststätte Adelshofen eine Infoveranstaltung statt**
- Meinungsbildung und Erklärung zur Vorgehensweise bzgl. des Projektes von Seiten des Gemeinderates
- Erklärung der Anschlussabsicht der Wärmekunden durch einen Wärmeliefervertrag.
- Nachkalkulation mit den endgültig bestätigten Daten und Beauftragung der Bauplanung/Umsetzung, stetige Informationen zum Projektfortschritt und der Zeitplanung an die Wärmeabnehmer.

Robert Bals robertbals@gmx.net 0176/34944772